

v. Zingendorf, 1700 Einführung des Gregorianischen Kalenders, Übergang vom 19. Februar zum 1. März, 1701, 25. 3. großer Brand im Schloß, 1705, 10. 11. die ersten Straßenlaternen (auf der Schloßstraße).

Im Kriege mit Karl XII. von Schweden 1706, 26. 5. russische Hilfstruppen in Dresden, im September und Oktober die Schweden nahe der Stadt, deren Befestigung verstärkt wird. Nach dem Frieden Karl XII. 1707, 6. 9. hier, 1708, 30. 3. Prinz Eugen, 1711/12 wieder Peter der Große.

Nach der Einführung der Akzise (1703, 20. 3.) die Errichtung von Schlägen und Torhäuschen 1711. 1711 ff. Bau des Zwingers, 1715 des Holländischen (Japanischen) Palais, 1727—31 Umbau der Augustusbrücke. 1720, 4. 3. Bauordnung (zur Zierde der Stadt).

1711, 26. 10.: Erdbeben, 1715, 8. 3. Lipps Cullian und Genossen hingerichtet. 1722, Dezember, die ersten Indianer in Dresden (vom König dann gekauft, 1725 getauft, später Rußland geschenkt). 1717, 31. 10. große Feier der Reformation. Gegensatz zu katholischer Propaganda. Starke Belastung der Stadt durch Werbungen, 1719, August, Neumontierung der Miltz. Viele Manöver. Von 1729 an inländische Militär-Aushebung durch Los, nicht mehr allgemeine Werbung. 1732/33 Kasernenbau in der Neustadt.

1719, 24. 2. Revolte der Maurer am Opernhausbau (am Zwinger), wo bis 1849 Aufführungen waren, 1754/55 ein zweites (näher der Elbe) bis 1838. 1727, 15. 2. Abbruch der alten Frauenkirche begonnen, 1734, 28. 2. Weihe von G. Bährs Neubau durch Löscher.

1724, 18. 9. Innung der Perückenmacher. Größe der Jahrmärkte, viel Betrieb und Merkwürdigkeiten, Handwerksumzüge. 1729, 11. 6. Mandat gegen das Betteln.

1728, 14. 1. bis 11. 2. und 1730, 18. bis 25. 2. Friedrich Wilhelm I. von Preußen in Dresden, das erste Mal mit dem Kronprinzen Friedrich, Brand im Palais. 1730, 1. 9. erstes Erscheinen der „Dresdnischen Frag- und Anzeigen“, des jetzigen Anzeigers, 1730—64 Curiosa Saxonica, 1727—83 Merkwürdigkeiten (seit 1714 schon handschriftliches Diarium Dresdense u. a.). Große Privatbibliotheken (v. Besser, v. Wackerbarth, Gleich, Schöttgen u. a.). Zunahme der Buchdruckereien auch in Dresden. 1730 ff. die Neuberin mit ihrer Truppe in Dresden.

1732 Zug der flüchtenden Salzburger nahe Dresden. Generalkollekte (8000 Taler in Dresden, für die Baukosten der Frauenkirche mit verwendet). 1733, 1. 2. starb August der Starke in Warschau, 1733, März, sein Denkmal (von Vinache?), 1735, 3. 11. auf dem Neustädter Markt aufgestellt.

In seiner Zeit der größte volkstümliche Einfluß vom Hofleben auf das höflich werdende Volk. Eine baulich neue Stadt, trotz der Festung gärtnerisch verschönt, im Volke voll starker Anregungen, wenn auch viel davon über dem Leben der Masse blieb.

Graf Brühl von 1740 (1746) an der Leiter der Landespolitik, die mit Polen verbunden blieb (bis 1763). Brühlsches Palais (1737) und Garten-Terrasse (1743) mit Theater am Belvederepavillon. Zunächst Fortdauer Augusteischer Pracht und reichen Lebens, Kunst (Mengs), Theater (Hasse). 1739 ff. die katholische Hofkirche, von Chiaveri (1751, 29. 6. geweiht), 1745 Bildergalerie am Neumarkt (jetzt Johanneum), 1753 die Sigtinische Madonna. Adels-Paläste in der Stadt, weiter Ausbau der Neustadt. 1736 Erweiterung der staatlichen Amtsgebäude, außer dem Schloß und dem Kanzleihaus das Kollegienhaus auf der Großen Meißner Straße, 1752 das Neustädter Rathaus beendet. (1737 das Italienische Dörfchen für Künstler und Bauleute.)

1756 Canalettos Bilder von Dresden (vgl. III.) die Stadt des Barock (das Stadtbild bis etwa 1860 so einheitlich). Winkelmann 1754/55 hier.

1739/40 derart strenger Winter, daß durch Pumpmaschine Wasser aus der Elbe zur Versorgung der Stadt nötig. 1740, 24. 6.

300 Jahr-Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst. (1742 die Ehrlich'sche Stiftung (Ratsherr und Kaufmann). 1749 Versuch eines Kupferbergwerks bei Pötschappel, Kohlenbergbau seit etwa 1740 stärker (Zauderode).

1742, 19. 1. Friedrich II. in Dresden (Sachsen noch gegen Österreich). 1745, 15. 12. Schlacht bei Kesselsdorf, Dresden von den Preußen besetzt (Leopold von Dessau, 18. 12. Friedrich II. hier). Sofort nach Beginn des 7jährigen Krieges 1756, 10. 9. ebenfalls. Preussischer Kommandant, Aushebungen für die Preußen. Mit Leipzig litt besonders Dresden durch lange Kriegsnot. Kontributionen, Münzverschlechterung, Besatzungen, Teuerung. 1758, 13./14. 2. Widerstand und Bedrohung der Ratsherren, die 200000 Taler verweigerten, November Belagerung durch die Österreicher und Einäscherung der Pirnaischen Vorstadt, 1759, 8. ebenfalls und Brand der Wilsdruffer Vorstadt, 4. 9. Abzug der Preußen. 1760, 7. Belagerung und Beschießung (am 19. und 20.) durch die Preußen (Kreuzkirche, Annenkirche u. a. m. zerstört, Kuppel der Frauenkirche hält stand, 416 Häuser verbrannt). Gegen Abwanderung am 27. 8. öffentlicher Anschlag, doch der eintretende Rückgang nicht aufzuhalten. 1763, 21. 3. Friedensankunft.

Seit etwa 1750 Sachsen das Land des Vulgär-Rationalismus, aus der orthodoxen Zeit Nachwirkung: Gleichgültigkeit gegen die inneren Zusammenhänge, Stärke persönlicher Überzeugtheit, Eigenwilligkeit. Rationalistische selbstsichere Vernünftigkeit tritt hinzu. Aufklärung in populärer Wissenschaft. Superintendent Am Ende, Eitmann, der Gründer des Lehrerseminars (1785) Dinter.

Endgültiger Verlust von Polen mit dem Tode Friedrich August III. (1763, 5. 10.)

Reorganisation des Landes (Schulden, Sparmaßnahmen). Im gewerblichen Leben hält sich die Kaufmannschaft, dagegen viele Handwerke infolge Abnahme der Bevölkerung überfüllt, Nachlassen der Innungsrechte, Sinken des Standes.

1763 Collegium anatomicum, 1764 Reorganisation der Akademie der Künste (1765, 5. 3. erste Ausstellung, Zingg, Orff, Schenau u. a.). Herders Wort: Blühe, deutsches Florenz, mit deinen Schätzen der Kunstwelt.

1768 Artillerieschule, Sanitätskollegium, Leishaus. 1770 Abschaffung der Folter. 1773 Tierarzneischule. Schulordnung. Anregung zu Manufakturen und Fabriken weiter ohne viel Erfolg.

1774 Hebammenschule, Bau des Landhauses (jetzt Kreishauptmannschaft), 1765 Polizei-Kommission, 1780 die General-Innungsartikel. 1786 die kurfürstliche Bibliothek in das Japanische Palais, öffentlich.

1764 reformierte Kirche, 1767 mit deutschem Gottesdienst. 1767 zuerst Karfreitag als voller Sonntag gefeiert, 1768, 8. 10. Weihe der neugebauten Annenkirche, erst 1783 Laternenbeleuchtung der Vorstädte eingeführt. 1787, 2. 8. Anordnung der Brandkataster-Numerierung. 1792, 22. 11. Kreuzkirchen-Neuweiheung (28jähriger Bau, nur Dresdner Handwerker). 1797 Gesangbuchsänderung. Allgemeine Predigerwitwen- und Waisenkasse (der Kurfürst stiftet 100000 Gulden). Volksschulverbesserung: 1772/74 Armen- (Polizei-) Schulen, 1780 verbunden mit Industrieschulen. 1772 Stiftung des Freimaurer-Instituts. 1803 Verein zu Rat und Tat. 1809 Blindenanstalt (Flemming). 1786 erste katholische Hauptschule.

1766 Joseph II., 1768, 1790 u. a. Goethe, 1771, 22. 3. starb Rabener in Dresden, Seume (1800), Schiller (1785/87 u. a.) Kleist (1800 u. a.), Elise v. d. Recke (öfter). Privattheater (Lindesches Bad). 1778, 12. 12. Hamlet im kurfürstlichen Theater aufgeführt.

1771/72 große Teuerung und Hungersnot, 1772, 9. 4. Armenanstalt. Von 1774 an wohl wieder mehr Hebung der allgemeinen Zustände, doch noch lange große Zahl Almosenempfänger. 1783.